

Für: \_\_\_\_\_ Unterschrift Pflegebedürftige\*r: \_\_\_\_\_

Geführt von: \_\_\_\_\_ Unterschrift Angehörige\*r: \_\_\_\_\_

Zeitraum: \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_

Ein Pflageetagebuch dient dazu, als Pflegebedürftige\*r bzw. deren\*dessen Angehörige\*r den genauen Zeitaufwand der täglichen Pflege zu ermitteln. Vor allem im Vorfeld einer Begutachtung durch den MDK ist ein solches Pflageetagebuch praktisch. Nutzen Sie dazu das Formular auf der nächsten Seite. Genaue Angaben zum Ausfüllen finden Sie weiter unten.

## Die Bereiche

Protokollieren Sie konkret die Pflege in den jeweiligen Lebensbereichen. Unterteilt ist unser Pflageetagebuch in die Bereiche Körperpflege (insbesondere Darm- und Blasenentleerung), Ernährung, Mobilität und hauswirtschaftliche Versorgung. Jeden dieser Bereiche sind zudem in einzelne Aspekte/Aufgaben gesplittet (z. B. speziell den Aspekt „Einkaufen“ bei der hauswirtschaftlichen Versorgung). Versuchen Sie, Ihre Dokumentation so genau wie möglich zu gliedern.

## Zeitaufwand

Protokollieren Sie zu jeder der genannten Bereiche und Aufgaben den jeweiligen Zeitaufwand in Minuten. Zur besseren Übersicht sind die Tageszeiten in morgens, mittags, abends und nachts aufgeteilt. Überprüfen Sie Ihre Einträge regelmäßig und ändern Sie diese gegebenenfalls. Sind die Angaben regelmäßig? Gibt es Besonderheiten? Übrigens: Falls für bestimmte Aufgaben zwei helfende Personen benötigt werden, sollten Sie das in der letzten Spalte angeben. (Doppelte Hilfe bedeutet am Ende doppelter Zeitaufwand!)

## Arten der Hilfe

Geben Sie in der letzten Spalte an, um welche Art der Hilfe es sich handelt. Unterscheiden Sie zwischen:

**Unterstützung (U):** Die pflegebedürftige Person erledigt die Aufgabe selbstständig, benötigt jedoch bei der Vor- oder Nachbereitung Unterstützung (wie z. B. das Bereitlegen von Kleidungsstücken oder das Hinstellen eines Rollators).

**Teilweise Übernahme (TÜ):** Die pflegebedürftige Person kann eine Aufgabe nicht vollständig erledigen, sondern benötigt währenddessen bei einem bestimmten Teil der Aufgabe Hilfe.

**Vollständige Übernahme (VÜ):** Die pflegebedürftige Person ist nicht in der Lage, eine Aufgabe selber durchzuführen (auch nicht in Teilen) und benötigt die vollständige Hilfe durch andere.

**Anleitung (A):** Die pflegebedürftige Person erledigt eine Aufgabe selber, benötigt aber die Anleitung (z. B. in Form von Anregungen oder durch Lenkung).

**Beaufsichtigung (B):** Die pflegebedürftige Person erledigt eine Aufgabe selber, ist aber darauf angewiesen, dass jemand diese Aufgabe beaufsichtigt (um so z. B. Sicherheit zu gewährleisten).

## Weitere Bemerkungen und/oder Abweichungen

Geben Sie in der letzten Spalte auch Besonderheiten oder Abweichungen an. Z. B. können Sie hier bestimmte Erschwernisse betonen (wie Übergewicht, eine eingeschränkte Beweglichkeit oder eine eingeschränkte Sinneswahrnehmung). Ist eine Aufgabe besonders anstrengend, weil die\*der Pflegebedürftige ggf. krank ist, hochgradige Spastiken hat, Schluck- oder Atemstörungen aufweist oder sich bei bestimmten Pflageetätigkeit abwehrend verhält? Notieren Sie auch, wenn chronische Schmerzen die Ausführung einer Tätigkeit erschweren. Geben Sie auch an, inwiefern Hilfsmittel benötigt werden.

Name: \_\_\_\_\_

Datum:

Hilfe erforderlich bei:

Zeitaufwand in Minuten

Art der Hilfe und  
weitere Bemerkungen

morgens mittags abends nachts  
22 - 6 Uhr

	morgens	mittags	abends	nachts 22 - 6 Uhr	
<b>Körperpflege</b>					
Ganzkörperwäsche <sup>1</sup>					
Waschen Oberkörper <sup>1</sup>					
Waschen Unterkörper <sup>1</sup>					
Waschen Hände / Gesicht <sup>1</sup>					
Duschen <sup>1</sup>					
Baden <sup>1</sup>					
Zahnpflege					
Kämmen					
Rasieren					
<b>Darm- und Blasenentleerung</b>					
Wasserlassen					
Stuhlgang					
Wechseln kleiner Vorlagen					
Wechsel der Inkontinenzprodukte nach Wasserlassen					
Wechsel der Inkontinenzprodukte nach Stuhlgang					
Richten der Kleidung					
Wechseln / Entleeren des Urinbeutels / Toilettenstuhls					
Wechseln / Entleeren des Stomabeutels					
<b>Ernährung</b>					
Mundgerechte Nahrungszubereitung <sup>2</sup>					
Aufnahme der Nahrung					
Aufnahme der Nahrung über Ernährungssonde					
<b>Mobilität</b>					
Aufstehen / Zubettgehen					
Umlagern					
Ankleiden gesamt (Körper) <sup>3</sup>					
Entkleiden gesamt (Körper) <sup>3</sup>					
Ankleiden Ober-/Unterkörper <sup>3</sup>					
Entkleiden Ober-/Unterkörper <sup>3</sup>					
Gehen / Bewegen (innerhalb der Wohnung)					
Stehen / Transfer					
Treppensteigen (innerhalb der Wohnung)					
Wohnung verlassen und wieder aufsuchen					
<b>Hauswirtschaftliche Versorgung</b>					
Einkaufen					
Kochen					
Reinigen der Wohnung <sup>4</sup>					
Spülen					
Wechsel / Waschen der Wäsche + Kleidung <sup>5</sup>					
Heizen der Wohnung					

1 inkl. Abtrocknen (aber ohne Ankleiden)

2 ohne Kochen und ohne Tischdecken

3 inkl. dem Anlegen von Prothesen sowie Kompressionsstrümpfen (ab Klasse 2)

4 inkl. Bettenmachen

5 inkl. das Beziehen der Betten

Quellenangabe:

Dieser Vorlage für ein Pfl egetagebuch orientiert sich an Service-Material, das das Bundesministerium für Gesundheit in der Broschüre „Praxisseiten Pflege“ 9/2015 bereitstellte.